

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine interessante und informative Lektüre
wünscht Ihnen
Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

30 Jahre nach der Einheit

Wozu noch ein Ost-Beauftragter?

faz.net

Spionage zwischen Fiktion und Realität in Frankfurts Schirn

Kunsthalle zeigt rund 70 Werke von 40 Künstlern aus den
vergangenen 60 Jahren, ergänzt von populären Filmen.

allgemeine-zeitung.de

journal-frankfurt.de

Rede offen – auch wenn die Feinde mithören

1989: Pfarrer Christoph Wonneberger koordiniert die
Friedensgebete in Leipzig und ermutigt die Menschen,
sich gewaltfrei für Veränderungen einzusetzen.

fr.de

Vom Ende der Geschichte: Interview & Podcast

Rainer Eppelmann: „Bürger zweiter Klasse? Ist doch ein Erfolg!“
berliner-zeitung.de

Klares Plädoyer für Aufrichtigkeit, Menschlichkeit und Freiheit

Geisa/Rasdorf. Bewältigung der DDR-Geschichte, das heißt auch Aufarbeitung des systemischen flächendeckenden Denunziantentums...
osthessen-news.de

Zur Sache: 30 Jahre deutsche Einheit

Darüber haben wir mit dem damaligen Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein Björn Engholm (SPD) und dem amtierenden Ministerpräsidenten Daniel Günther (CDU) gesprochen.
ndr.de

Schweizer Bank Julius Bär muss DDR-Vermögen zurückzahlen

spiegel.de

Politik kapituliert vor Grundwasser-Giftbrühe aus DDR-Zeiten

In Bitterfeld-Wolfen wird auch 30 Jahre nach der deutschen Einheit Gift aus DDR-Zeiten im Grundwasser mehr verwaltet als beseitigt.
deutschlandfunk.de
ndr.de

Campus-Schüler vermitteln DDR-Geschichte

Ein spezielles Projekt zur Geschichte der DDR haben Gymnasiasten des Leonardo-da-Vinci-Campus Nauen auf die Beine gestellt. Das hat inzwischen sogar einen Preis gewonnen. Über die Ergebnisse kann man sich am 30. September informieren.
maz-online.de

Teil 4: Checkpoint Charlie

Die Lage ist verzwick, gleichermaßen aus rechtlicher, wirtschaftlicher, die Eigentumsverhältnisse betreffender und ideologischer Sicht.
berliner-woche.de

Wie Schusseligkeit die Mauer zu Fall brachte

Der Dokumentarfilm von Marc Brasse und Florian Huber rollt noch einmal das Missverständnis auf, als Günter Schabowski überraschend die Öffnung der DDR-Grenzen bekannt gab.
weser-kurier.de

Berliner Senat verwendet alten SED-Slogan

Die rot-rot-grüne Regierung wirbt mit dem Spruch, den die DDR-Staatspartei 1960 für die Zwangskollektivierung der ostdeutschen Landwirtschaft nutzte. Der Historiker Jens Schöne findet: „Das geht gar nicht.“

welt.de

DDR-Regierungschef in Bitterfeld

Modrow attackiert Treuhand und "drittklassige Beamte"

mz-web.de

"Fotografieren war für mich Freiheit"

Sie seien eben mit dem Verfall aufgewachsen, sagt der Fotograf Harald Hauswald. Jahrelang dokumentierte er den Alltag in der DDR und wurde selber dafür von der Stasi dokumentiert. Jetzt gibt es eine Retrospektive mit seinen Bildern: "Voll das Leben".

br.de

BELARUS

Blumenkranz des Widerstands

Die Frauen in Belarus singen bei ihren Protesten oft das Volkslied „Kupalinka“. Bei einem Solidaritätskonzert in Warschau spielte das Lutosławski Quartett die Weise nun neben Werken von Dmitri Schostakowitsch und George Crumb.

faz.net

CHINA

In China sind seit 2017 mehr als 380 Internierungslager entstanden

ksta.de

AUS DEN VERBÄNDEN

Pressemitteilung

40 Jahre Unrecht – 30 Jahre Aufarbeitung:

Eine Bestandsaufnahme zum 30. Jahrestag der deutschen Einheit

Am **3. Oktober** 2020, dem 30. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung, lädt das Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. ab 14 Uhr zu einem vielfältigen Nachmittags- und Abendprogramm in die Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus (Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus) ein. In einer Podiumsdiskussion, einer Choreografie und geführten Rundgängen können Gäste verschiedene Perspektiven auf das DDR-Unrecht und auf dessen Aufarbeitung und Auswirkungen bis heute gewinnen.

Um 14 Uhr gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an einer öffentlichen

kostenlosen Führung durch das ehemalige Gefängnisgelände.

Um 16 Uhr findet in der Pentacon-Halle eine Podiumsdiskussion zur juristischen, politischen und historischen Aufarbeitung des SED-Unrechts statt. Als Podiumsgast wird Hansgeorg Bräutigam, Richter i. R., einen Blick auf die juristische Aufarbeitung des SED-Unrechts [weiter](#)

UOKG e.V.

Bundeskongress politisch verfolgter Frauen in der SBZ/DDR

23. – 25. Oktober 2020

Gedenkstätte Frauenzuchthaus Hoheneck

Veranstalter: UOKG e.V.

Kooperationspartner: Forum für politisch verfolgte und inhaftierte Frauen der SBZ/SED-Diktatur; Gedenkstätte Frauenzuchthaus Hoheneck; Stadt Stollberg/Sachsen; Areal Stalburc

Gefördert durch: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters

Wichtige Informationen:

Liebe Interessenten am Bundeskongress politisch verfolgter Frauen, der Kongress ist leider seit Anfang Februar mit 100 Anmeldungen ausgebucht. Erfahrungsgemäß sagen einige wenige angemeldete Teilnehmer wieder ab. Zu diesem Zweck führen wir eine Warteliste, in die Sie sich gerne eintragen lassen können. Sie können sich gerne gegen einen Unkostenbeitrag von 10€ für Samstag, den 24. Oktober, als Tagesgast anmelden. In diesem Fall müssen wir Sie bitten, für Ihre Verpflegung und Unterkunft selbst zu sorgen.

Anmeldungsschluss für Tagesgäste ist der 15. September 2020.

Bitte melden Sie sich auch als Tagesgast unbedingt unter folgender [mehr](#)

CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

Lesung und im Gespräch

Berlin, Mi. 30. September 2020, 19.00

DIE VERDRÄNGTE ZEIT

von Marko Martin

In seinem Buch „Die verdrängte Zeit“ beleuchtet Marko Martin diese scheinbar verdrängte Kultur der ehemaligen DDR und begibt sich auf die Suche nach ihr. In Büchern, Liedern und Filmen entdeckt der Autor Identitätstiftendes, aber auch Trennlinien, die sich in den Biographien vieler DDR-Bürger widerspiegeln.

In der Lesung und im Gespräch mit der Zeitzeugin Gabriele Stötzer und der Historikerin Dr. Katja Stopka (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam) beschreibt Autor Marko Martin eine vergangene Kulturlandschaft, mit der sich viele Menschen aus der ehemaligen DDR

auch heute noch identifizieren [mehr](#)

Wir bitten um Anmeldung per Mail unter:

veranstaltungen@bstu.bund.de oder per Tel. 030 2324-8918. Die

Veranstaltung findet gemäß der Auflagen der aktuellen

Infektionsschutzverordnung des Landes Berlin statt. Die Teilnehmerzahl

ist daher begrenzt. Der Veranstaltungsort ist nicht barrierefrei zugänglich.

Ort: „Haus 22“, Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103

10365 Berlin

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Der Schmied von Wittenberg

Es wird zu einem Symbol der Friedensbewegung in Ost und West.

Doch um Naus persönlichen Frieden ist es geschehen. Er muss für

die spektakuläre Aktion einen hohen Preis zahlen.

mdr.de

Das Aushängeschild der DDR

Katarina Witt war das „schönste Gesicht des Sozialismus“ –

und erlebte die Wendezeit im Ausland

shz.de

So zweifelhaft waren die Pharmatests in der DDR

Von 1961 bis 1989 machten westliche Firmen geheime

Medikamentenstudien im SED-Staat – gegen Devisen und

unter Aufsicht der Stasi. Das ZDF greift diese „Kranken

Geschäfte“ in einem Spielfilm auf.

welt.de

Wollten Stasi-Leute mit der Ermordung des Treuhand-Chefs ihre Geschäfte kaschieren?

Die erste deutsche Dokumentation von Netflix hat die
Ermordung des Treuhand-Chefs 1991 zum Thema.

„Rohwedder. Einigkeit und Mord und Freiheit“ bietet
gleich vier Versionen des Anschlags, der bis heute nicht
aufgeklärt ist.

welt.de

faz.net

Vor 70 Jahren entstand Eisenhüttenstadt

Politisches Projekt mit ideologischem Anspruch

deutschlandfunk.de

Geflohen aus Liebe, zurückgekehrt aus Eifersucht

Am 21. September 1979 ging der Monate zuvor geflüchtete DDR-Grenzer Lutz Schulze in Ost-Berlin zur Stasi. Er war das Opfer einer „Romeo-Falle“ geworden – und verriet nun seinen Geliebten.

welt.de

Die DDR und der Westen: Wie die Wende ins Kino kam

ndr.de

Buch

Karin König

Die Freiheit ist mir lieber als mein Leben. Hermann Flade – eine Biographie

Lukas Verlag, Berlin 2020. 200 S., 40 Abb., 19,80.

Das schwierige Leben eines SED-Gegners - in Ost und West

Es folgte ein Schauprozess in seiner Heimatstadt, der mit dem Todesurteil endete. Später...

faz.net

Studie

Max Deter

Are the Losers of Communism the Winners of Capitalism?

SOEP-Papers, August 2020

Am Ende der Studie bleibt ein positives Fazit der Forscher: Es sei wichtig, dass diejenigen, die in der DDR besonders diskriminiert wurden, später profitieren konnten. „Denn viele haben für ihre Freiheit im alten System unter sehr schwierigen Bedingungen gekämpft.“

faz.net

Buch/Studie

Falk Bersch

Kinder und Jugendliche in sonderpädagogischen, psychiatrischen und Behinderteneinrichtungen in den DDR-Nordbezirken.

Teil 1: Die historische Entwicklung

ISBN 9783933255594 Die Schutzgebühr beträgt 6 Euro.

schwerin-lokal.de

Buch

John Shreve

Liebe im Kalten Krieg: Eine wahre Geschichte aus absurder Zeit

2020, ISBN: 978-3-00-066291-1.

Der Kampf um die Liebe von John und Christiane Shreve bietet ausreichend Stoff für einen Hollywoodfilm, denn die Geschichte spielt zur Zeit des kalten Krieges zwischen Ost und West.

moz.de

Buch

Sebastian Nagel, Sylvia de Pasquale (Hrsg.)

Auf dem Görden. Die Strafanstalt Brandenburg im Nationalsozialismus (1933–1945) und in der DDR (1949–1990)

Eine Ausstellung am historischen Ort

Schriftenreihe der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Band 60 und 61

Berlin 2020, 340 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen

ISBN 978-3-86331-513-9 (dt.) und 978-3-86331-514-6 (engl.)

Information: [www.brandenburg-zuchthaus-sbg.de]

meetingpoint-brandenburg.de

NEUERSCHEINUNG IM ANTHEA VERLAG!

www.anthea-verlagsgruppe.de

Pavol Rankov

MÜTTER

Der Weg der Wölfin durch den Gulag

Roman, Broschur, 14,8 x 21,0 cm, 334 Seiten, 16,90 €

ISBN 978-3-89998-350-0

Der Gulag ist eines der großen Dramen der Menschheit im 20. Jahrhundert! Besonders traumatisierend war im Gulag-System der ehemaligen sozialistischen Staaten das Schicksal der Frauen, insbesondere der Mütter und ihrer Kinder. In einer Welt voller Krankheit und Tod durchlebten sie ihre ganz eigene Geschichte der Liebe, Leidenschaft, Mutterschaft und kleinen Alltagsfreuden unter schwierigsten Bedingungen.

In diesem Roman wird das Thema Gulag weniger beschrieben, sondern die Mutterschaft, die Beziehung zwischen Mutter und Kind in Extremsituationen. Der Roman beginnt in den letzten Monaten am Ende des Zweiten Weltkrieges. In einem kleinen slowakischen Dorf wird eine junge Frau, die schwanger von einem russischen Partisan zurückgelassen wurde zu einem Verhör der sowjetischen Besatzungsmacht gebracht und wegen angeblichen Verrat in ein Lager in die UdSSR unschuldig deportiert. In diesem Lager wird sie ihren Sohn zur Welt bringen - der viele Jahre später 1953, nachdem Tod von Stalin als Sowjetbürger - ein Pioniertuch um den Hals trägt...

Das Buch war in der Slowakei ein Bestseller, über den wochenlang in den

Medien berichtet wurde.

Zum Autor

Pavol Rankov (Jg. 1964), promovierter Bibliothekswissenschaftler, arbeitet seit 1993 an der Philosophischen Fakultät der Comenius Universität Bratislava tätig und lehrt dort als Dozent für Informationswissenschaften. Er begann seine schriftstellerische Karriere mit den Erzählbänden "S odstupom casu" / Mit zeitlichem Abstand (1995), "My a oni, Oni a my" / Wir und sie, Sie und wir (2001) und "V tesnej blízkości" / In unmittelbarer Nähe (2004). Mit fantastischer und absurden Texten lotete er darin Situationen aus, für die im menschlichen Leben Gut und Böse nebeneinander existieren.

Mit einem ähnlichen Problem beschäftigte er sich auch in seinem letzten Erzählband "Na druhej strane" / Auf der anderen Seite (2013). In den Romanen "Stalo sa prveho septembra alebo inokedy" / Es geschah am ersten September oder andernmals (2008), "Matky" / Mütter (2011) und "Legenda o jazyku" / Die Legende von der Sprache (2018) widmet er sich den Individuen im gesellschaftlich-historischen Kontext. Den Gegensatz zu diesen Romanen bildet die Dystopie zu Mitteleuropa "Svätý mäsiar" / Der heilige Metzger (2016). Sein neuester Roman "Miesta, co nie sú na mape", Orte, die nicht in der Karte stehen (2017) spielt in der Slowakei der Gegenwart.

Der Roman "Mütter" wurde bereits ins Russische, Ukrainische, Polnische, Tschechische, Slowenische, Bulgarische und Arabische übersetzt.

Buch

Wolfgang Ruge

Stalinismus - eine Sackgasse im Labyrinth der Geschichte

(zuerst Deutscher Verlag der Wissenschaften, Ostberlin 1990).

Verlag Die Buchmacherei, Berlin 2020. 192 Seiten, 12 Euro.

Bereits 1990, im Jahr des Zusammenbruchs der Sowjetunion, erschien die pointierte Analyse des Historikers Wolfgang Ruge. Dreißig Jahre später ist sie neu aufgelegt worden.

sueddeutsche.de

Buch

Ines Geipel

Generation Mauer

Klett-Cotta Verlag, Stuttgart 2020.

280 Seiten, 10,00 EUR, ISBN-13: 9783608982466

Der Generationenbegriff ist in Gefahr, inflationär zu werden.

Der darin zum Ausdruck gebrachten Zuschreibungen und Selbstdeutungen jedenfalls sind viele. Manches kommt eher feuilletonistisch, anderes in ernstem Wissenschaftsgewand daher: dort ein Modewort, hier eine analytische Kategorie.

Schon das 20. Jahrhundert schien – neben anderem – ein Jahrhundert der Generationen und Generationenkämpfe zu sein, das 21. ist es offenbar nicht minder. Waren es damals die „Frontgeneration“, die „Kriegsjugendgeneration“ oder

die „Nachkriegsgeneration“, die in den Ohren klangen, so sind es später meistens nicht sehr langlebige Attribute, in bunter Mischung die „Generation Golf“, die „Generation Berlin“, die „Generation Ally“, von der heute kaum jemand weiß, was sich dahinter verbarg, natürlich auch die „68er-Generation“, zuvor die „Flakhelfergeneration“, die „skeptische Generation“, eine Erfindung des Soziologen Helmut Schelsky, oder die „Generation der Mitte“, mit der sich der Antisemit und ehemalige NS-Kulturfunktionär Karl Epting 1953 zu Wort gemeldet hatte. Nun also die „Generation Mauer“, ein bereits 2014 erschienener, jetzt noch einmal aktualisierter Text von Ines [mehr](#)

DIVERSES

Comic: Stasi, Fußball und Verrat

Der Comic „Das Spiel der Brüder Werner“ bietet einen wilden Ost-West-Mix. Hintergrund ist der große Sieg von 1974: Die DDR schlägt die BRD mit 1:0.

berliner-zeitung.de

Großer Spaß auf der DDR-Retro-Welle: „Deutschland 89“

Nach der Serie „Deutschland 83“ von 2015 waren plötzlich Serien aus Deutschland auch international gefragt. Auch ...

swr.de

Doppelblind bleibt doppelblind, ob „Deutschland 89“ oder „Kranke Geschäfte“

Zum 30. Jahrestag der Einheit wird die deutsch-deutsche Geschichte noch immer als Stasi-Thriller erzählt, in Fernsehfilm und Serie.

berliner-zeitung.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Ausstellung

Bad Freienwalde, **bis** 16. Dezember 2021

„Lebenslänglich Heimkind“ in Bad Freienwalde als weiteren Schritt in der Aufarbeitung der DDR-Heimerziehung

Auf dem Gebiet des heutigen Landes Brandenburg waren zwischen 1949 und 1989 ca. 20.000 Mädchen und Jungen in Spezialheimen wie Durchgangsheimen und Jugendwerkhöfen untergebracht. Auch heute, im 30. Jahr der deutschen Einheit, leiden die Betroffenen noch immer unter den Folgen des erlittenen Unrechts und der restriktiven Umerziehung. Ihnen zuzuhören und ihre Erlebnisse und Erfahrungen in der SED-Diktatur zu dokumentieren, ist eine wichtige Grundlage für eine breite gesellschaftliche Wahrnehmung. Die Ausstellung „Lebenslänglich Heimkind“ präsentiert solche Zeitzeugenerinnerungen auf 14 Medienstationen. Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Dr. Maria Nooke, berät mit ihrem Team seit vielen Jahren ehemalige Heimkinder. Nach jahrelangen Bemühungen sind inzwischen mehrere Betroffene aus dem Durchgangsheim Bad Freienwalde rehabilitiert worden.
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 10 bis 19 Uhr | Di, Fr 10 bis 21 Uhr | Sa 13 bis 18 Uhr
Ort: „OFFi“ Jugend-, Kultur-, Bildungs- und Bürgerzentrum der Stiftung SPI
Berliner Straße 75
16259 Bad Freienwalde

Point Alpha Stiftung

Rasdorf/Geisa. Spannende Themenvielfalt & namhafte Referente Veranstaltungsprogramm für das zweite Halbjahr 2020
osthessen-news.de

SAT.1 So. 27. September 2020, 20.15

„Ballon“ Flucht nach oben

Michael Herbig erzählt in „Ballon“ die wahre Geschichte einer waghalsigen Flucht aus der DDR - als ungemein spannenden Thriller und ganz ohne Bully-Quatsch.
weser-kurier.de

Diskussionsabend

Bensheim, Mo. 28. September 2020, 19.00

GRÜNE RUNDE UWE LANGBEIN SPRICHT ÜBER LEBEN IN DER DDR

Vermittler zwischen Ost und West

Der emeritierte Physikprofessor Uwe Langbein wird am Montag, 28. September, um 19 Uhr über sein (Er-)Leben in Ost und West berichten. Damit setzen die Veranstalter nach Angaben von Peter Lotz die sehr intensiven Diskussionen des Diskussionsabends „Vom Träumen und Aufwachen“ fort, der sich mit den Erfahrungen „30 Jahre Mauerfall“ und seinen Folgen beschäftigt hatte. Im Nebenraum des Restaurants Präsenzhof. Der Eintritt ist frei. Wegen der aus Platzgründen beschränkten Teilnehmerzahl wird um eine kurze Anmeldung bei Peter Lotz gebeten, Telefonnummer 06251/73617.

Ort: Restaurant Präsenzhof
Bensheim

Beratungstag

Merseburg, Mo. 28. September 2020, 11.00 – 17.00

Da die Beratung in Einzelgesprächen erfolgt, und auch mit Rücksicht auf die Corona-Eindämmungsverordnung, ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich. Die Gesprächstermine werden bei der Beauftragten (im Büro in Magdeburg) vergeben zu folgenden Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr sowie Freitag 8 bis 12 Uhr; telefonische Anmeldung unter 03 91 / 5 60-15 15. Die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (bis 31.12.2016: Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt) setzt in Kooperation mit dem Caritasverband für das Bistum Magdeburg e. V. und dem Caritasverband für Halle und den Saalekreis die individuellen und wohnortnahen Beratungen für Bürgerinnen und Bürger fort. Am 29. November 2019 trat das „Gesetz zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR und zur Änderung des Adoptionsvermittlungsgesetzes“ in Kraft, das am 22. November 2019 ausgefertigt wurde. Mit diesem Gesetz wurden die Antragsfristen nach den Rehabilitierungsgesetzen, die bislang am 31.12.2019 endeten, aufgehoben werden, so dass die Antragstellung nunmehr auf Dauer möglich ist.

Das Beratungsangebot richtet sich an Menschen, die bis heute in vielfältiger Weise unter verübtem Unrecht durch den SED-Staat leiden, insbesondere an: [weiter](#)

Ort: Caritasverband, Caritas Beratungsstelle
Saalekreis Dammstraße 8
06217 Merseburg

Berlin, Di. 29. September 2020, 18.00

Dr. Klaus-Rüdiger Mai, der Dramaturg, Regisseur und Schriftsteller, hält seinen Festvortrag zu:

30. Jahrestag der Einheit Deutschlands: Die deutsche Wiedervereinigung aus dem Geist der Freiheit als Aufgabe

Mit der staatlichen Einheit stellte sich nicht zugleich die innere Einheit her. Eine gelingende Einigung bedarf eines Gründungsmythos. Was wäre ein besserer, ein haltbarer Gründungsmythos für das neue Deutschland als die Friedliche Revolution als Vollendung der demokratischen Revolution von 1848/49? Existiert denn ein schöneres Pathos der Freiheit, als Menschen, die unbewaffnet gegen eine bis an die Zähne bewaffnete Staatsmacht auf die Straße gingen mit den Rufen: „Wir sind das Volk!“

Im Anschluss: Eröffnung der Plakatausstellung
UMBRUCH OST. LEBENSWELTEN IM WANDEL
der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur [mehr](#)
Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Lesung und Konzert

Magdeburg, Mi. 30. September 2020, 19.00
**„Wir sind ein Volk! – Oder? Freya Klier und
Stephan Krawczyk zu Gast in der Pauluskirche“**

Anmeldung: erbeten per Email an:

Anmeldung@lza.lt.sachsen-anhalt.de; im Übrigen erfolgt eine
Datenerfassung nach § 2 Absatz 6 Satz 1 der 8. SARS-CoV-2-EindV.

Eintritt frei.

Veranstalter: Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur in Kooperation mit der
Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt und der
Ev. Paulusgemeinde

Am Mittwoch, dem 30. September, um 19 Uhr stellt Freya
Klier ihr aktuelles Buch „Wir sind ein Volk! – Oder?“ in der
Pauluskirche Magdeburg (Goethestraße) vor. Die Mitbegründerin
der Friedensbewegung in der DDR bündelt darin prominente Beiträge
und Zeitzeugenberichte aus Ost und West. Freya Klier wird, wie in den
1980er Jahren, musikalisch begleitet von dem Liedermacher Stephan
Krawczyk, der 1988 gemeinsam mit ihr ausgebürgert und zu einer
Symbolfigur der Bürgerbewegung wurde.

Ort: Pauluskirche Magdeburg (Goethestraße)

Online-Tagung "75 Jahre Potsdamer Konferenz"

30. September 2020, 10.00-17.30

Die Deutsche Gesellschaft e.V. lädt zur wissenschaftlichen
Online-Tagung „75 Jahre Potsdamer Konferenz – ‚Friedens‘-
Ordnungen und ‚ethnische Säuberungen‘ in Vergangenheit
und Gegenwart“ am 30. September von 10.00-17.30 Uhr
im Livestream ein. Das aktuelle Programm und den Link
zum Livestream im YouTube-Kanal der Deutschen
Gesellschaft e.V. finden Sie auf der Webseite
<https://bit.ly/2WPGL0q> oder auf YouTube: <https://youtu.be/o4o2jChfUYg>.
Sollte jemand nicht live dabei sein können, steht die Aufzeichnung nach
der Veranstaltung im YouTube-Kanal zur Verfügung.
siebenbuenger.de

Vortrag

Berlin, Do. 1. Oktober 2020, 18.30

Die `Runde Ecke´ in Leipzig: Eine Bezirks-Zentrale der Stasi im Umbruch

Die Stasi-Zentrale in Leipzig, die Runde Ecke wurde in den Oktobertagen des Herbstes 89 weltberühmt. Erich Loest hat dieses Ereignis in seinem Roman und dem gleichnamigen Film ‚Nikolai-Kirche‘ gewürdigt. Seit der Besetzung ist sie Museum und Stasi-Akten-Behörde. Jetzt soll das Gesamtareal, der Matthäikirchhof, umgestaltet werden. Höchstenfalls umstritten: Im Raum steht dabei auch der mögliche Abriss der (Alt-)Neubauten. Ein Mix aus Aufarbeitung, Wohnen, Büros und Freiflächen ist geplant. Die Diskussion erinnert an die Kontraversen um die künftige Gestaltung des ehemaligen Stasi-Geländes in Berlin Lichtenberg. Rainer Eckert ordnet die Leipziger Planungen

Ort: ehemaliges Stasigelände, Haus 1. Raum 614

Ruschestr. 103

10365 Berlin-Lichtenberg

Führung durch das Archiv

Erfurt, Do. 01. Oktober 2020, 10.00

Diese Führung ist speziell auf die Bedürfnisse älterer Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet, findet ausschließlich im Erdgeschoss statt und ist barrierefrei. Auf Wunsch werden Sitzgelegenheiten bereitgestellt. Wie werden heute die Akten zur Aufarbeitung des SED-Unrechts genutzt? Das Erfurter Stasi-Unterlagen-Archiv verwahrt rund 4,5 Regal-Kilometer Akten, etwa 1,7 Millionen Karteikarten sowie zahlreiche Fotos, Filme und Dias. Im Informations- und Dokumentationszentrum kann die Ausstellung "Sicherungsbereich DDR" besichtigt werden. Individuelle Führungen sind nach vorheriger Anmeldung möglich. Donnerstag, 05. November 2020, um 10 Uhr
Donnerstag, 03. Dezember 2020, um 10 Uhr
Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich unter 0361-5519 4711 / Mo-Fr 8-12 Uhr

Auf Grund des Hygienekonzeptes können max. zehn

Besucher an der Archivführung teilnehmen.

Bitte beachten Sie die vor Ort geltenden Hygienevorschriften und bringen Sie Ihren eigenen Mund-Nasen-Schutz mit.

Ort: BStU-Außenstelle Erfurt

Petersberg Haus 19

99084 Erfurt

Diskussionsforum zum Thema

Schlagsdorf, Do. 01. Oktober 2020, 18.30 - 20.00

„30 Jahre Deutsche Einheit – was gehört zusammen, was wächst noch heute?“

Dorfgemeinschaftshaus Schlagsdorf

17 Uhr: Möglichkeit zur Führung durch **Grenzhus Schlagsdorf**

schwerin-lokal.de

Ausstellungseröffnung

Potsdam, Sa. 3. Oktober 2020, 15.00

Tag der Deutschen Einheit in der Gedenkstätte Lindenstraße

Ausstellung: 3. Oktober 2020 bis 17. Januar 2021

Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Eröffnung Samstag, 3. Oktober 2020, 15.00 Uhr:

vor Ort nur presseöffentlich, für Publikum per

Livestream auf dem

YouTube-Kanal der Gedenkstätte Lindenstraße:

<https://youtu.be/mjPfdcUNGMo> und

<https://de-de.facebook.com/StasiUnterlagenArchiv/>

Grußworte: Burkhard Exner, Bürgermeister [weiter](#)

Ort: Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

Lindenstraße 54

14467 Potsdam

Die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

Marienborn, Sa. 3. Oktober 2020, 10.00 – 19.00

30. Jahrestag der Deutschen Einheit

Die Gedenkstätte wird länger als gewohnt, von 10:00 bis 19:00 Uhr

geöffnet sein. Die neue Dauerausstellung „Die DDR-Grenzübergangsstelle Marienborn. Schauplatz des Ost-West-Konflikts im geteilten Deutschland“

im Hauptgebäude ist von 10:00 bis 13:00 Uhr sowie von 14:00 bis 19:00

Uhr zugänglich. Für den individuellen Besuch steht das moderne

Besucherleitsystem zu Verfügung. Die Besucherinnen und Besucher sind

eingeladen, die erhaltenen Bauzeugnisse der bedeutendsten

DDR-Grenzübergangsstelle zu besichtigen. Öffentliche Rundgänge werden

dagegen nicht angeboten. [mehr](#)

Ort: Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn

An der Bundesautobahn 2

39365 Marienborn

Bernburg (Saale), 2. bis 4. Oktober 2020

Besuch aus Rheine anlässlich 30 Jahre

Städtepartnerschaft und 30 Jahre „Deutsche Einheit“

Am 3. Oktober 2020 feiern wir das 30jährige Jubiläum der

Wiedervereinigung unseres Landes und 30 jährige Partnerschaft

mit der Stadt Rheine. Angestoßen durch die historisch einmaligen

Prozesse der Friedlichen Revolution in der DDR der Jahre 1989

und 1990 beendete die Deutsche Einheit die über 40 Jahre

andauernde Deutsche Teilung.

So friedlich diese Revolution und die daraus resultierende Einheit

des deutschen Volkes verlaufen sind, so schwierig sind teilweise

individuelle Lebensläufe in der überworfenen SED Diktatur

verlaufen. Systematisch wurden körperliche und seelische

Existenzen zerstört, Familien getrennt und

generationsübergreifende sichtbare und unsichtbare Wunden zugefügt, an deren Folgen Zeitzeugen und Angehörige noch immer leiden. Aussicht auf Heilung gibt es nur in der Erinnerung der Opfer und der Aufarbeitung der subjektiven und objektiven Symptome. Dies verspricht unserer Gesellschaft eine achtsame Gestaltung von Gegenwart und Zukunft.

Freitag, 2. Oktober

17 – 18 Uhr Ausstellungseröffnung im Rathaus III und

Ausstellung Kunsthalle

Thema. „Von der friedlichen Revolution zur deutschen Einheit“ mit Beiträgen von / mit Bernburgern – Es ist an der Zeit - 11 Teil

19:00 Uhr Abendessen im Metropol

Samstag, 3. Oktober

10 - 12 Uhr Fahrt mit der „Saalefee“ (stromabwärts)

Zum Thema: „Was hat sich in der Industrie geändert?“

14:00 Uhr Vorstellen der Hochschule Anhalt mit Vortrag

18:00 Uhr Festveranstaltung im Perforcehaus

Eines der Opfer der SED-Diktatur ist Dr. Karl Heinz Bomberg.

Aufgewachsen in Thüringen, studiert in Leipzig erkannte er

früh seine Leidenschaft für Musik und Texte und verarbeitete

Alltägliches in Liedern, bis das System auf ihn aufmerksam

wurde (OV „Sänger“) und erste Repressalien durch die

Staatsmacht einsetzten. Der ausgebildete Facharzt wurde

schließlich 1984 inhaftiert. Seit 1993 betreut er als Therapeut

die subjektiven und objektiven Verletzungen von Opfern und

ihren Angehörigen. Damit ist Dr. Karl Heinz Bomberg nicht nur

selbst ein Opfer, sondern gleichzeitig ein wertvoller Zeitzeuge

für den fachlichen Umgang mit den krankmachenden Folgen

der Diktatur auf das Individuum und die Gesellschaft. Wir

freuen uns auf Ihre Teilnahme an diesem Zeitzeugengespräch

und anschließender „musikalischer Gruppentherapie“.

Begrüßung

Henry Schütze

Oberbürgermeister Stadt Bernburg (Saale)

18.05 Uhr Grußwort

Dr. Peter Lüttmann

Bürgermeister der Stadt Rheine

18.15 Uhr Zeitzeugengespräch: Politische Repression

und Haft in der DDR.

Generationsübergreifende individuelle Bewältigung

und gesellschaftliche Diagnose.

Zeitzeuge: *Dr. Karl Heinz Bomberg, Michael Koch,*

Hans Joachim Grossert, Dr. med. Ursula Darnstaedt, Hans Strecker

18.45 Uhr Fragerunde und Diskussion: Wider das Vergessen.

Erinnerungskultur als gesellschaftliche Verantwortung.

Zeitzeuge: *Dr. Karl Heinz Bomberg*

19.15 Uhr Musikalischer Ausklang.

Liedermacher: *Dr. Karl Heinz Bomberg*

Musikalische Begleitung: *Erika Josephine Kunz (Musik-und Theaterpädagogin)*
(ca.) 20.00 Uhr Fortsetzung der Gespräche & kleiner Imbiss mit Getränken.

Sonntag, 4. Oktober

10:00 Uhr Gottesdienst in der Marienkirche Pfarrer Johannes Lewek
30 Jahre Städtepartnerschaft und 30 Jahre „Deutsche Einheit“
11:00 Uhr Verabschiedung und Rückreise nach Rheine

„Erziehungszwang- ZwangsErziehung“

Jena, 5. bis 16. Oktober 2020 eine Veranstaltungsreihe zu historischen und aktuellen Aspekten von Jugendhilfe statt. Erziehung stellt sich offenbar für jede Gesellschaft als unverzichtbar dar. Auch wenn die jeweiligen Idealvorstellungen und Begründungen differieren, der Erziehungszwang wird kaum in Frage gestellt. In Kontexten der Jugendhilfe wurde und wird dieser zum Teil in Zwangserziehung übersetzt - als Erziehung gedacht, von den betroffenen Kindern und Jugendlichen als Zwang und Repression erfahren.

[weiter](#)

Niedergörsdorf, Di. 6. Oktober 2020, 18.00

Zeitschnitt-Filmreihe zum Thema „Europa zwischen Krieg und Frieden

Peppermint Frieden

BRD 1983, 110 Minuten, Spielfilm, FSK: ab 12

R: Marianne Rosenbaum

D: Peter Fonda, Hans-Peter Korff, Gesine Stempel

Der Eintritt kostet 3 EUR.

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln stattfindet. [weiter](#)

Ort: Kulturzentrum DAS HAUS

Kastanienallee 21

14913 Niedergörsdorf OT Altes Lager

Filmabend

Schwedt/Oder, Mi. 7. Oktober 2020, 18.00

Die Brücke

BRD 1959, 102 Minuten, Spielfilm, FSK: ab 12

R: Bernhard Wicki

D: Folker Bohnet, Fritz Wepper, Michael Hinz

Der Eintritt beträgt 2,50 Euro.

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln stattfindet. [weiter](#)

Ort: Berlichky-Pavillon

Lindenallee 28

16303 Schwedt/Oder

Vortrag

Berlin, Di. 13. Oktober 2020, 18.00

Prof. Dr. Jhy-Wey Shieh, der Repräsentant von Taiwan in Deutschland, hält multimedial seinen

Taiwan - Konfrontation oder Kooperation mit Rot-China?

Es gibt eine demokratische chinesische Alternative zum kommunistischen System der „Volksrepublik China“: Die Inselrepublik Taiwan mit ihrer Hauptstadt Taipeh und insgesamt etwa 23 Mill. Einwohnern ist ein moderner Staat, der seine Traditionen pflegt und über eine atemberaubende Landschaft verfügt. Doch trotz frei gewählter Regierung, allseits gewährleisteter Menschenrechte und absoluter Religionsfreiheit wird dieses Land weltweit diplomatisch nur noch von 14 Staaten und dem Vatikan anerkannt. Mit den geschichtlichen Entwicklungen, der aktuellen Lage und dem Vergleich beider chinesischer Systeme bringt uns der studierte Germanist und Literaturwissenschaftler Jhy-Wey Shieh das Land abwechslungsreich nahe.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Bürgerberatungs- und Informationstag

Erfurt, Di. 13. Oktober 2020, 13.00 – 18.00

Das Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt (BStU) bietet im Stadtarchiv Erfurt allen Interessierten am 13. Oktober 2020 die Möglichkeit, sich rund um das Thema Akteneinsicht beraten zu lassen und einen Antrag zu stellen. Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen werden entsprechende Publikationen bereitgehalten. Über die Nutzung von Stasi-Unterlagen für Forschung und Medien ist ebenfalls Informationsmaterial vorhanden.

Mit der Ausstellung "Die Stasi" wird den Besucherinnen und Besuchern Einblick in den Aufbau, Struktur und die Arbeitsweise der Stasi gegeben.

Ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative SED-Unrecht) berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und den daran geknüpften sozialen Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen.

Bitte beachten Sie die vor Ort geltenden Hygienevorschriften und bringen Sie Ihren eigenen Mund-Nasen-Schutz mit.

Der Eintritt ist frei. Das Beratungsangebot ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ort: Stadtarchiv Erfurt

Gotthardstraße 21 / 1. OG
99084 Erfurt

